

Das Kernteam der Pfarrei Sins lud ein zum Konzert mit Andrew Bond

# Schluss mit dem Winterschlaf

Der bekannte Schweizer Liedermacher Andrew Bond fand am letzten Freitag in Sins eine Kirche voller junger Fans vor, die er mit einem Querschnitt durch sein vielfältiges Liederprogramm in Begeisterung versetzte.

Während für gewöhnlich zu Beginn eines Konzerts das Publikum mit einem feurigen Hit in Stimmung gebracht wird, begann Andrew Bond mit der Ballade des Igels im Winterschlaf und fragte seine jungen Zuhörer anschliessend, ob ein Winterschlaf nicht auch für sie eine tolle Sache wäre. Treuherzig bejahte man die Frage im Chor, worauf der Kinderstar ein langes Gesicht zog. «Was, ihr wollt wirklich so lange schlafen?», fragte er ungläubig. Nun erkannte man die Falle, in die man getappt war, und beeilte sich, seinen ersten Eindruck als Siebenschläfer schleunigst zu revidieren. Schon war die Bombendstimmung geboren!

## Alle machen mit

Fröhlich gings weiter mit dem Begrüssungslied «Halli hallo», bei dem nach Herzenslust geklatscht, gestampft und mitgesungen werden durfte. Mit seinem Rezept für mehr Schnee nahm der Liedermacher Kinder und Eltern in die Pflicht: «Ihr müsst einfach mein Schneelied während drei Wochen jeden Abend zehnmal gemeinsam singen. Das wirkt garantiert!», versprach er. Klar, dass man



Andrew Bond ist nicht nur ein begabter Sänger und Liedermacher, sondern auch ein humorvoller Entertainer.

den Ohrwurm auch präsentiert bekam, genauso wie zahlreiche weitere Winterlieder, darunter das peppige «S'hed Schnee, juhe», bei dem ein beachtliches Chorvolumen entstand. Zwischendurch schob Andrew Bond einige melodiose Balladen ein, um den Suppentopf am Überkochen zu hindern. Man durfte quaken wie ein Frosch und auf einem Bein balancieren wie ein Storch. Einmal liess der Künstler mit dem Liedvers «Sunnestrahl», den er Kinder und Eltern je solistisch vortragen liess, kurz die Frühlingssonne hinter den Winterwolken hervor blicken. Mit witzigen Übergängen, Gags und Fragerunden ans Publikum outete sich der Lieder-



macher auch als Entertainer. Er liess sich zu mehreren Zugaben überreden und blieb im Anschluss ans Konzert für eine ausgedehnte Autogrammstunde.

## Was das Kinderherz bewegt

Der 45-jährige Andrew Bond hat englische und schweizerische Wurzeln und lebt heute mit seiner Familie in Wädenswil. Er hat Theologie studiert und war während 17 Jahren als Religions- und Musiklehrer an der Oberstufe tätig. Mit dem Schreiben von Kinderliedern hat er vor allem deshalb begonnen, weil er zu vielen Aktivitäten mit den eigenen beiden Kindern nicht die passende Literatur

fand. Er hat bisher 14 Tonträger und diverse Kinderbücher herausgegeben, ist Leiter des selbst gegründeten Grossen-Gaden-Verlags, bietet Kurse für Lehrpersonen und Eltern an und engagiert sich für karitative Projekte.

Die Themen von Bonds Liedern sind inspiriert von allem, was Kinder in ihrem Alltag bewegt. Freuden, Ärgernisse, Ängste und phantastische Träumereien bilden ebenso Inhalte, wie stille Naturbetrachtungen und Abstecher in die Märchenwelt mit Bären, Pinguinen oder altersschwachen Zügen. Der Liedermacher ist ein guter Beobachter, schreibt witzige und leicht verständliche Texte, motiviert und gibt Lösungsansätze ohne moralisierend zu wirken. Ganz nebenbei vermittelt er seinen jungen Zuhörern mit den einprägsamen Melodien einen ersten Eindruck der verschiedenen Musikstilrichtung und Rhythmen, dem Walzer, Tango, Jazz oder Blues. Er will aber vor allem eines, Freude am gemeinsamen Musikerlebnis vermitteln. Eine Botschaft die jeder sofort versteht.

Cornelia Bisch

## Lebendige Kirche Sins

Das schon seit langem angekündigte Konzert des bekannten Liedermachers Andrew Bond erlebte einen gewaltigen Publikumsandrang. Der Eintritt war frei, lediglich um eine Kollekte wurde gebeten. «Wir sind der Ansicht, dass Anlässe in der Kirche, besonders wenn sie von der Kirchgemeinde organisiert werden, möglichst ohne Eintrittspreise angeboten werden sollten», betont Kernteam-Mitglied und Katechetin Silvia Schambron. Das Kernteam, welches sich aus Gemeindemitgliedern, Vertretern der Kirche sowie Katechetinnen zusammensetzt, verfolgt das Ziel, die Dorfkirche lebendiger zu gestalten, den Pfarreimitgliedern Anreize zu schaffen, am Kirchenleben teilzunehmen und auch eigene Ideen einzubringen. «Mit diesem Konzert verbinden wir die beiden Schwerpunkte des letzten und des neuen Jahres», erklärt Silvia Schambron. 2010 standen die Familien im Zentrum der vom Kernteam durchgeführten Aktivitäten. In diesem Jahr heisst das Motto «Die Kirche lebt durch dich und mich». Es stehen bereits verschiedene Anlässe auf dem Programm, wie Familiengottesdienste, eine Sternwanderung mit Gottesdienst im Freien oder das Pfarrefest mit Jungwacht und Blauring. Weitere Informationen unter [www.pfarrei-sins.ch](http://www.pfarrei-sins.ch). (cb)



Die Zuhörer sind auch Performer: Mitmachen ist erwünscht!

Bilder: Cornelia Bisch